

SEHR GEEHRTE LESERIN, SEHR GEEHRTER LESER,

>> Ein Editorial für die neue Ausgabe der KONTUREN zu schreiben, ist immer ein willkommener Anlass, einen Moment innezuhalten und einen Blick auf Vergangenes und Zukünftiges zu werfen. Was haben wir als Hochschule im vergangenen Jahr erreicht und wo wollen wir im kommenden Jahr hin?

Ein kurzer Blick zurück zeigt, dass die Hochschule weiter gewachsen ist – hinsichtlich der Ausbildungskapazität wie auch hinsichtlich der Zahl an neuen Mitarbeitern. Der Trend der letzten Jahre ist ungebrochen und wird sich auch im kommenden Jahr fortsetzen. Allein bis 2012 streben wir eine Aufstockung um insgesamt 526 Studienanfängerplätze an. Dazu sind eine Reihe neuer Studiengänge beantragt und andere bereits in der Implementierungsphase. So zum Beispiel der neue Studiengang Mechatronik, der ab dem Wintersemester 2010/2011 unser Studienangebot ergänzt.

Dieser erfreuliche Wachstumsprozess wirkt sich zwangsläufig auf unsere Kapazitäten aus. Ob nun die Erweiterung der Räumlichkeiten, die Einstellung neuer Mitarbeiter und Professoren oder der Aufbau neuer Studiengänge – für viele Kollegen ist dies nahezu schon Alltag. Diese Situation ist sicherlich oft nicht einfach, zeigt aber gleichzeitig, dass wir als Hochschule auf dem richtigen Weg sind. Schließlich gilt es nicht nur, unsere strategische Position als eine der größten Hochschulen in Baden-Württemberg zu halten, sondern die grundlegenden Veränderungsprozesse in der Gesellschaft aufzunehmen, zu integrieren und vor allem für die Entwicklung als Hochschulstandort zu nutzen.

Wichtig ist dabei, dass unser Wachstum von Nachhaltigkeit geprägt ist. Die Expansion der Hochschule muss auf einem breiten und stabilen Fundament ruhen, damit sich die Hochschule auch in Zukunft auf einer sicheren Basis dem Wettbewerb unter den Hochschulen stellen kann. Deswegen stehen neben den einmaligen Erfolgen vor allem die grundlegende Entwicklung des Leistungsspektrums und der Qualität im Vordergrund. So zeigt z. B. ein Blick auf das jüngste Ranking der WirtschaftsWoche, was damit gemeint ist. Wir haben unsere Position unter den besten Hochschulen im Bereich der BWL-Studiengänge nicht nur gehalten, sondern wir haben uns sogar verbessert.



Dieser Erfolg und das rasante Wachstum der letzten Jahre sind leider nicht allein mit den vom Land zugebilligten Haushaltsmitteln zu bewältigen. Um diese Entwicklung fortzusetzen, markante Alleinstellungsmerkmale zu schaffen und zusätzliche Angebote für unsere Studierenden anzubieten, war und ist die Unterstützung durch Sponsoren, Spender und Alumni unabdingbar. Sie ermöglichen uns die Verwirklichung unserer Ziele. Besonders hervorzuheben sind die beiden Fördervereine und die Unternehmen Sparkasse PforzheimCalw, Witzenmann GmbH, Laboratoire Biosthétique Kosmetik GmbH & Co., E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH, Alfred Kärcher GmbH & Co. KG, Volksbank Pforzheim eG, K-Mail Order GmbH & Co KG, Ernst & Young GmbH und die Pforzheimer Zeitung. Allen – auch den hier namentlich nicht genannten – Unterstützern sei an dieser Stelle für ihr vielfältiges Engagement herzlich gedankt.

Zugleich möchte ich die Gelegenheit nutzen und allen Kolleginnen und Kollegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich allen Studierenden danken, die sich auf vielfältige Weise einbringen und die Hochschule mit Leben erfüllen. Einen Einblick bieten die Beiträge in dieser neuen Ausgabe unseres Hochschulmagazins.

Die KONTUREN wären natürlich nicht ohne die Hilfe und Mitarbeit vieler Kolleg(inn)en, Mitarbeiter(innen) und Studierenden möglich. Für die Organisation und Redaktion dieser Ausgabe danke ich vor allem meiner Kollegin, Frau Professorin Dr. Christa Wehner, und ihrem Team. Ohne ihr Engagement würden die KONTUREN 2010 nicht vor ihnen liegen.

Ich hoffe, dass Ihnen die Lektüre viel Freude bereitet. Vielleicht lassen Sie sich auch von dem einen oder anderen Bericht begeistern, so dass Sie Lust bekommen, die Hochschule zu besuchen. Ich verspreche Ihnen, auch im kommenden Jahr wird es dazu wieder viele gute Möglichkeiten geben, wobei ich an dieser Stelle insbesondere auf das Studium Generale, die Werkschau oder die zweite Auflage der Langen Nacht der Wissenschaften hinweisen möchte ■

Prof. Dr. Martin Erhardt, Rektor